

Tätigkeitsbericht der Schule im Aufbruch gGmbH für das Jahr 2023

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die wesentlichen Aktivitäten der Schule im Aufbruch gGmbH im Jahr 2023, die zur Erfüllung ihrer gemeinnützigen Satzungszwecke beigetragen haben.

- **Förderung der Wissenschaft und Forschung**
 - Es wurde eine Wirkungslogik und -strategie für die Transformationsbegleitung und den FREI DAY erarbeitet, um die eigene Wirkungsweise zu verstehen, zu vertiefen und für Dritte nachvollziehbar zu gestalten.
 - Ein Projekt mit der Universität Bayreuth zur Etablierung von Modellschulen für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wurde initiiert, um Forschungsprojekte im Bereich Schule und Lernkultur zu fördern.
 - Eine digitale Kick-Off Veranstaltung zur Bedarfsermittlung schulischer Akteure wurde durchgeführt, deren Ergebnisse für die Entwicklung weiterer bedarfsgerechter Angebote genutzt werden.
- **Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe**
 - Es wurden zeitgemäße Lernformate und pädagogische Methoden entwickelt und verbreitet sowie Netzwerke zum Kompetenztransfer aufgebaut, um eine Lernkultur der Potenzialentfaltung zu fördern.
 - Das Lernformat FREI DAY wurde durch bundesweite digitale Fortbildungsreihen und den erfolgreichen Start von Programmen in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Saarland unterstützt und verbreitet.
 - Qualitätsvorgaben wurden definiert, Multiplikator*innen ausgebildet und die digitale Präsenz des FREI DAY gestärkt, inklusive eines neuen Videocoaching-Tools für Lehrkräfte.
 - Die Transformationsbegleitung wurde durch Kooperationsvereinbarungen mit staatlichen Schulen und der Ausbildung von weiteren Transformationsbegleiter*innen mit dem Start von zwei weiteren Akademie-Durchgängen vorangetrieben, welche auf hohes Interesse und eine erhöhte Nachfrage durch Interessenten stießen.
 - Der Aufbau von Netzwerken und Kompetenztransfer erfolgte durch regelmäßige digitale Vernetzungstreffen und ein bundesweites BarCamp.
 - Regelmäßige regionale Netzwerktreffen in Präsenz wurden organisiert, um den kollegialen Austausch und die schulübergreifende Inspiration zu fördern.
 - Ein Netzwerk zur Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Lehrer*innenausbildung (mit Unis und Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (ZfSLs)) wurde aufgebaut und die Organisation wurde mit dem Nationalen Preis Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) der UNESCO ausgezeichnet.
- **Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens**
 - Ein Austausch mit Schulen und Organisationen in Österreich und der Schweiz wurde gepflegt.

- Die Schulen im Netzwerk arbeiten daran, eine Kultur zu schaffen, die interkulturelle Kompetenzen fördert.
- Dadurch werden neue Impulse gewonnen und grenzüberschreitende Austauschforen entwickelt.

- **Förderung des demokratischen und bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der vorstehenden gemeinnützigen Zwecke**
 - Die gGmbH beteiligte sich aktiv an bildungspolitischen Debatten, Initiativen und Petitionen und brachte sich als Sachverständige in politische Gremien ein.
 - Die Beteiligung an der Potsdamer Erklärung und die Einladung zum Schulausschuss der Kultusministerkonferenz (KMK) trugen zur weiteren politischen Verankerung bei.
 - Die Zusammenarbeit mit Eltern- und Schüler*innenvertretungen, Gewerkschaften und Verbänden sowie Kommunen wurde ausgebaut.